

Eine Insel voller Abenteuer

Korsika/Frankreich (Teil 2) Mit dem E-Bike eines der schönsten Dörfer Frankreichs erkunden, durch wohlriechende Kiefernwälder wandern oder in einer Zitadelle in die Vergangenheit eintauchen: Auf der französischen Mittelmeerinsel Korsika lässt sich einiges erleben. **Text: Markus Fässler / Bilder: Edelweiss/Loren Bedeli**



Auf dem E-Bike nach Sant’Antonino

Vom Veloverleih Algajola Sport Nature in Algajola aus ist das Ziel einer überaus beliebten, rund 2,5 Stunden dauernden Fahrradtour kaum zu erkennen: Sant’Antonino, ausgezeichnet als eines der schönsten Dörfer Frankreichs. Auf einer Bergspitze zwischen Calvi und Ile-Rousse gebaut, erinnert es mit seiner Form an einen Adlerhorst. Bis dorthin sind einige Höhenmeter zu bewältigen. Gut also, vermietet Algajola Sport Nature auch E-Bikes. Dank der motorischen Unterstützung ist die Fahrt auf der kurvenreichen Strasse auch mit wenig Kondition gut zu meistern. Sant’Antonino ist in der Region Balagne im Nord-Westen Korsikas von fast überall aus zu sehen. Dort angekommen, ist es Zeit für eine Erfrischung. Diese gibt es beim Ortseingang im «Clos Antonini». Hier bietet der lokale Weinbauer Olivier Antonini edle Tropfen aus seinem Sortiment an. Und frischen Zitronensaft. Ein Glas davon, gemischt mit Wasser und nach Bedarf mit Zucker versehen, ist quasi ein Muss während eines Besuchs in Sant’Antonino. Zurück ins Tal geht es entweder auf demselben Weg oder über einen etwas anspruchsvolleren Bike-Trail abseits der Hauptstrasse. Für diesen wird aber E-Bike-Erfahrung vorausgesetzt.

Den Leuchtturm von L’Île-Rousse (erbaut im Jahr 1857) bestaunen

Ein Spaziergang zur Insel La Pietra in L’Île-Rousse ist ein echtes Highlight während eines Besuchs in der Region Balagne. Die kleine Hafenstadt an der Nordküste Korsikas verdankt ihren Namen den rot schimmernden Felseninseln, die idyllisch vorgelagert im türkisblauen Meer liegen. Über einen Damm, der direkt bei der Altstadt beginnt und am für den Ort wichtigen Fährhafen vorbeiführt, erreicht man die Insel in rund 15 Minuten bequem zu Fuss. Bereits der Weg dorthin ist dank Blumenwiesen und dem Meeresrauschen ein Erlebnis. Oben auf der höchsten Erhebung thront der Leuchtturm Phare de la Pietra, erbaut im 19. Jahrhundert. Mit seinem weissen quadratischen Turm, dem grünen Laternenaufsatz und dem glatten Mauerwerk zieht er alle Blicke auf sich. Er markiert seit jeher den Eingang zur Nordwestküste Korsikas und diente früher als Orientierungspunkt für Schiffe, die sich der Insel näherten. Von hier oben bietet sich aber auch ein atemberaubender Panoramablick über die Dächer von L’Île-Rousse hinweg bis ins hügelige Hinterland der Balagne, zu den Dörfern in den Bergen und bei klarer Sicht sogar bis zum Cap Corse, dem berühmten Zeigefinger Korsikas.



Die Zitadelle von Calvi erkunden

Wer in Calvi das Stadtbild dominiert, wird einem schon beim ersten Blick klar: Die auf einem Felsen über dem Meer spektakulär erbaute Zitadelle. Von hier aus geniesst man einen grandiosen Blick auf die Altstadt, den Hafen, das Landesinnere und auf den Monte Cinto, mit 2706 Metern Korsikas höchster Berg. Erbaut wurde die Zitadelle im 13. Jahrhundert von den Genuesern und diente zur Verteidigung der heutigen Hauptstadt der Region Balagne. Durch das Innere der Festungsanlage führen viele Stufen und verwinkelte Gassen, hinter deren

Ecken immer wieder eine neue Entdeckung wartet. Ein Blickfang sind die Kirche Saint-Jean-Baptiste mit ihrem mehrfarbigen Marmor-Altar, die Maison Pacciola, die Napoleon einst als Versteck diente, und die Ruine des angeblichen Geburtshauses von Christoph Kolumbus. Dieser wurde gar am Eingang der Zitadelle mit einem Denkmal verewigt. Doch Calvi bietet viel mehr als nur die Zitadelle: Ein rund fünf Kilometer langer weisser Sandstrand lockt zum Baden und zu allen möglichen Wassersportarten. Zudem gibt es entlang des Wassers diverse gemütliche Strandbars. In der Altstadt und am Hafen finden sich zudem etliche Restaurants und Shops.



Durch den Fôret de Bonifatu wandern

Nur gut 20 Kilometer von Calvi entfernt liegt mit dem Fôret de Bonifatu ein 3000 Hektar grosses Paradies für Wanderinnen und Wanderer. Der Talkessel ist überzogen mit Kiefern, so dass einen sofort der angenehme harzige und holzige Duft in die Nase steigt. Nicht umsonst wird der Fôret de Bonifatu als eine der grünen Lungen der Region Balagne bezeichnet. Wer nur einen gemütlichen Spaziergang mit viel Zeit zum Geniessen vorzieht, kann vom Hauptparkplatz aus den kurzen Weg runter zum Figarella einschlagen. Dort wartet der tosende

Fluss, jede Menge Felsen, die sich bestens als Rastplatz anbieten, und natürliche, von der Natur geschaffene Pools. Diese bieten insbesondere im Sommer eine willkommene Abkühlung. Vom Fôret de Bonifatu aus kann man sich aber auch auf den GR 20 begeben. Der 16 Etappen umfassende Weitwanderweg «Grande Randonnée 20» hat es in sich. Auf insgesamt 180 Kilometern führt er von Calenzana bis nach Conca. Dabei sind beeindruckende 12.500 Höhenmeter zu bewältigen. Dementsprechend sind eine sehr gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit sowie eine gute Ausrüstung Pflicht. Unterwegs übernachtet wird in Berghütten oder im Zelt.

Edelweiss-Direktflüge



Figari: Edelweiss fliegt vom 7. Juni bis zum 20. September 2025 jeden Samstag nonstop von Zürich nach Figari.
Calvi: Vom 6. Juli bis zum 21. September bedient Edelweiss Calvi jeweils sonntags mit einem Nonstop-Flug ab Zürich. Buchbar auf www.flyedelweiss.com



TripTipp

Bootstour in Porto-Vecchio

Die Bucht vor der Küste der Hafenstadt Porto-Vecchio im Südosten Korsikas ist ein echtes Juwel. Am besten lässt sie sich mit dem Boot erkunden. Touren werden zum Beispiel mit dem Schiff «Ulysse» angeboten. In gemütlichem Tempo geht es aus dem Hafen hinaus aufs türkisblaue Meer. Während der Fahrt werden die Passagiere von der Crew der «Ulysse» mit Charcuterie-Platten mit lokalen Schinken-, Wurst- und Käsespezialitäten sowie Getränken verwöhnt.



Korsikas Düfte erleben

Im Dorf Lumio in der Nähe von Calvi dreht sich in der familiengeführten Destillerie Astratella alles um die Düfte Korsikas. Hier werden unter anderem selbst angebaute Rosmarin oder Eukalyptus zu ätherischen Ölen, Massageölen oder Hydrolaten verarbeitet. Damit die Produktion funktioniert, sind umfassendes Wissen über den Zyklus der Pflanzen sowie den perfekten Erntezeitpunkt nötig. Alle Inhaltsstoffe stammen aus biologischem Anbau.

Besuch auf der Bienenfarm

Wenn sich einer mit Bienen auskennt, dann ist es Adam Handler. Auf seiner Bienenfarm in Calenzana produziert er feinsten korsischen Honig. Während einer Führung über das Grundstück und bei der anschliessenden Honigverkostung erfahren Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes über seine Arbeit, das Leben der Tiere und dass es Honig in unterschiedlichen Süsstufen gibt. MF



Weitere Informationen:
Diese Reportage ist in Zusammenarbeit mit der Fluggesellschaft Edelweiss, der korsischen Tourismusregion Visit Corsica und der L'Agence du Tourisme de la Corse realisiert worden.
www.flyedelweiss.com
www.visit-corsica.com
www.atc.corsica